

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V., Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A Grundlagen des Unternehmens

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V. (ASB RV Berlin-Süd) ist eine Organisation der freien Wohlfahrtspflege. Er engagiert sich im gesamten Spektrum des Rettungsdienstes, von der Notfallrettung über den Katastrophenschutz und die Notfallvorsorge bis zur Ausbildung in Erster Hilfe. Er hilft allen Menschen ohne Ansehen ihrer politischen, rassischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit. Der Verein hat zum 31. Dezember 2020 in Berlin 15.451 Mitglieder, welche die Arbeit finanziell unterstützen. Davon sind mehr als 100 Mitglieder aktiv und ehrenamtlich für den ASB RV Berlin-Süd und für ihn im ASB Landesverband Berlin e.V. tätig.

B Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der ASB RV Berlin-Süd e. V. ist von den Auswirkungen der Corona-Pandemie stark betroffen. Wie dem folgenden Geschäftsverlauf zu entnehmen ist, besteht ein starker Rückgang in den Erlösen aus Sanitätsdiensten. Der Rückgang der Erlöse aus dem Bereich Sanitätsdienste ist vor allem der Corona-Pandemie und damit dem Wegfall von Großveranstaltungen geschuldet, sowie der aufwändigen Gewinnung von ehrenamtlich verfügbaren Helferinnen und Helfern. Auch im Bereich Ausbildung ist ein Rückgang in den Erlösen zu verzeichnen, da hier Corona-bedingt einige Monate gar nicht und dann nur mit reduzierten Teilnehmerzahlen und unter starken Hygieneauflagen ausgebildet werden konnte.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Umsatz und Auftragsentwicklung

Das Umsatzvolumen liegt bei TEUR 94,0 (i. Vj. TEUR 143,6) und wird im Wesentlichen durch die Aus- und Fortbildung in den Bereichen Erste-Hilfe und Brandschutz erbracht. Die Anzahl der Dienste im Bereich des ASB RV Berlin-Süd e.V. ist im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken. Es wird wieder ein stärkeres Wachstum in den nächsten Jahren angestrebt.

An Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge erhielt der ASB RV Berlin-Süd e.V. im Jahr 2020 insgesamt TEUR 618,1 (i. Vj. TEUR 646,2), von denen satzungsgemäß TEUR 166,7 (i. Vj. TEUR 155,9) an den ASB Landesverband Berlin e.V. zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben weitergeleitet wurden. Demgegenüber steht der Aufwand für die Mitgliederwerbung von TEUR 86,4 (i. Vj. TEUR 170,8).

2.2 Beschaffung

Es bestehen keine Rahmenverträge und die Geschäftspolitik ist auf wenige Zulieferfirmen ausgerichtet.

2.3 Investitionen

Investitionen in Anlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 74,0 durchgeführt.

2.4 Personal- und Sozialbereich

Der Verein beschäftigte in 2020 drei hauptamtliche Mitarbeiter. Ab Oktober 2020 wurden zwei FSJlerinnen eingesetzt, die den Bereich der Ausbildung unterstützen. Zum 1.12.2020 wurde ein weiterer hauptamtlicher Mitarbeiter eingestellt.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von TEUR 728,2 (i. Vj. TEUR 793,5) setzt sich aus Umsatzerlösen von TEUR 94,0 (i. Vj. TEUR 143,6) und sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 634,2 (i. Vj. TEUR 649,9) zusammen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen haben sich die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen verringert. Nach Abzug der Aufwendungen für die Betriebsleistung und Hinzurechnung der Zinserträge erzielte der Verein einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26,4 (i. Vj. TEUR 136,5).

3.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2020 konnte aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver Cashflow von TEUR 74,0 (i. Vj. TEUR 172,9) erzielt werden.

3.3 Vermögenslage

Das Vermögen des Regionalverbandes setzt sich aus Sachanlagevermögen von TEUR 173,2 (i. Vj. TEUR 146,5), flüssigen Mitteln von TEUR 560,1 (i. Vj. TEUR 562,7) und sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 61,0 (i. Vj. TEUR 68,8) zusammen.

Die Investitionspolitik wird vom Regionalvorstand festgelegt und auf Basis der Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt. Die Sachanlagenquote beträgt 21,7 % und liegt damit über dem Vorjahresniveau (i. Vj. 18,8 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 98,6 % (i. Vj. 97,5 %). Der ASB RV Berlin-Süd e.V. verfügt damit weiterhin über eine sehr hohe Eigenkapitalquote, die auch zukünftig einen positiven Finanzierungsspielraum sichert. Es wird davon ausgegangen, dass auch zukünftig positive Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit erzielt werden.

Insgesamt hat der Verein zum 31. Dezember 2020 ein Eigenkapital von TEUR 786,4 (i. Vj. TEUR 760,0) und Fremdkapital von TEUR 10,9 (i. Vj. TEUR 18,9). Das Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 3,1 (i. Vj. TEUR 11,4) sowie Rückstellungen von TEUR 5,5 (i. Vj. TEUR 4,9).

C Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

D Prognosebericht

Das Jahr 2020 hat sich im Rahmen unserer Erwartungen (Prognosen aus dem Jahresbericht 2019) entwickelt. Die Einnahmen aus Diensten sind Corona-bedingt stark eingebrochen. Auch Erlöse aus dem Bereich Ausbildung haben sich reduziert. Allerdings konnten wir auf Grund eines sehr guten Hygienekonzeptes unsere Ausbildung frühzeitig in Kleinstgruppen wiederaufnehmen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 haben wir auf Grund der noch anhaltenden Corona-Pandemie und deren Folgen die Prognose angepasst. Wir rechnen mit einem Umsatz in Höhe von rund TEUR 120 und einem ausgeglichenen Jahresergebnis. Hier sind auch wieder Einnahmen aus Diensten (insbesondere Durchführung von Corona-Schnelltest) vorgesehen.

E Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die Ertragslage bei den Mitgliedsbeiträgen ist zu verstärken. Insbesondere wird dies durch die Unterstützung des Projektes 50 T (Mitgliedergewinnung) des ASB Landesverband Berlin e.V. sichergestellt, welches den Fokus auf nachhaltig höhere Mitgliederzahlen legt. Die Steigerung der Mitgliederzahlen und damit der Beitragseinnahmen zur Finanzierung der ehrenamtlichen Dienste und Aufgaben wird angestrebt.

Ferner wird der Regionalverband durch eigene Projekte versuchen neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

2. Risikobericht

Auf Grund der Corona-Pandemie und damit verbunden das nicht stattgefundene Vereinsleben, haben wir ehrenamtliche Helfer*innen verloren. Dadurch ist es schwieriger geworden, Dienste ehrenamtlich zu besetzen. Auch im Bereich der Ausbildung kann es zu Ausfällen kommen, wenn wieder ein Unterrichtsverbot ausgesprochen wird und wir keine Teilnehmer mehr schulen können. Ebenfalls würde sich das Ausbleiben von Großveranstaltungen weiterhin negativ auf unsere Dienste auswirken. Hier ist der Vorstand dabei strategisch neue Geschäftsfelder zu erschließen und auszubauen.

Da kein Einzelkunde außerhalb des Vereins einen nennenswerten Umsatzanteil besitzt, ist somit ein Risiko durch Ausfall von Großkunden nicht gegeben.

3. Gesamtaussage

Neukundengewinnung und Stabilisierung der Auftragslage bleiben Kernschwerpunkte in der täglichen Arbeit. Im Bereich Aus- und Fortbildung konnten bereits neue Kursmodelle platziert werden, die zur Sicherstellung regelmäßiger Einnahmen beitragen werden. Im Bereich Dienste können wir nur bedingt zur Stabilisierung der Auftragslage beitragen, da hier für die Veranstalter auch die gesetzlichen Vorgaben für Veranstaltungen unter Corona gelten. Hier sind wir bei vielen Veranstalter beratend tätig, um bei Erstellung des Hygienekonzeptes und der sicheren Durchführung der Veranstaltung zu Unterstützen.

Die steigenden Preise bei den Betriebskosten werden bei der Kalkulation neuer Dienste berücksichtigt. Moderate Preissteigerungen sollen zur besseren Kostendeckung der Dienste durchgesetzt werden. Im Bereich der Aus- und Fortbildung erfolgte in 2020 eine erste Anpassung der Gebühren. Die zweite Anpassung wird 2021 erfolgen.

Wesentliche bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar.

Berlin, 30.06.2021

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V.

Stefan Heller
Vorstandsvorsitzender